



Unterbezirkskonferenz 2016

5. Februar 2016

Beschlussbuch

Antrag I

Weiterleitung an:

Arbeitsprogramm der Jusos Hameln-Pyrmont für das Jahr 2016

Erläuterung

Das vorliegende Arbeitsprogramm dient allen JungsozialistInnen (Jusos) im Unterbezirk Hameln-Pyrmont als Grundlage für die politische Arbeit. Es drückt unser Politikverständnis als Jusos aus. Es gibt neuen Jusos einen Ausblick auf das nächste Jahr.

Aufgabe des neu gewählten Juso-Unterbezirksvorstandes ist es, gemeinsam mit den aktiven Jusos die einzelnen Punkte des Arbeitsprogramms zu bearbeiten und möglichst viele in die Praxis umzusetzen. Grundsätzlich ist ein Mitmachen, Mitwirken und Mitentscheiden aller JungsozialistInnen zu ermöglichen und zu fördern. Neben diesen Aufgaben ist der Vorstand aufgefordert, aus sich heraus neue Ideen zu entwickeln und die Mitarbeit der Jusos als politischen Richtungsverband innerhalb der SPD attraktiv für junge Menschen zu gestalten.

Jusos Hameln-Pyrmont – Immer in Bewegung

Der Bundeskongress im vergangenen Jahr bedeutete auch die Einführung in ein neues Corporate Design (CD). Mit einem neuen CD kommt auch ein Stück weit Erneuerung und Fortschritt in unseren Verband. Dieser Erneuerung wollen auch wir uns nicht entziehen. In Anlehnung an das Motto des letzten Bundeskongresses „Bewegt Euch!“ wollen wir in den kommenden Jahren mit dem Slogan „Jusos Hameln-Pyrmont – Immer in Bewegung!“ in die Öffentlichkeit treten. Immer in Bewegung beinhaltet eine Menge an Aktionen, die im Verlauf noch weiter ausgeführt werden. Wir wollen damit zeigen, dass wir unsere politischen Positionen an die Menschen bringen wollen, indem wir auf die Menschen zu gehen und nicht warten, bis wir angesprochen werden. Gerade im Hinblick auf die Kommunalwahl und dem „pushen“ unserer KandidatInnen sollten wir immer in Bewegung sein!

Kommunalwahl 2016

Am 11. September finden in diesem Jahr die Wahlen für Ortsräte, Stadträte, Gemeinderäte und dem Kreistag statt. Wir haben uns bereits inhaltlich in das Wahlprogramm des SPD-Unterbezirks kräftig mit eingebracht und konnten einiger unserer Positionen in dem Wahlprogramm verankern. An erster Stelle steht für uns die kostenlose Bildung, das beinhaltet auch den Weg zur Schule für alle SchülerInnen, egal welche Schule und Klasse sie besuchen. Ein anderes wichtiges Thema ist die Stärkung des Ehrenamtes. Gerade im Verlauf des letzten Jahres hat man gesehen, wie wichtig ehrenamtliches Engagement in unserer Gesellschaft ist. Ehrenamtliche dürfen nicht als „Nutzvieh“ angesehen werden, sondern gehören mit allen Kräften unterstützt!

Unser Appell an Euch: Bitte nimmt auch bei euch vor Ort Einfluss auf das entsprechende Wahlprogramm!

Frauenförderung aktiv voranbringen

Im Zuge der Listenaufstellungen konnten wir in den verschiedensten Gremien feststellen, dass die Frauenförderung noch nicht bei jedem angekommen ist. Trotz geltender Quoten, die schon seit einigen Jahren bestehen, werden diese bei einigen immer noch nicht eingehalten. Das ist ein Unding und zeigt, dass hier noch eine Menge Arbeit vor der SPD liegt. Als feministischer Richtungsverband sehen wir uns in der Pflicht hier auf die Änderung einiger Sichtweisen zu pochen.

Aktionsideen

Auf der Vorbesprechung zu diesem Arbeitsprogramm kamen von euch auch einige Aktionsideen, die wir versuchen werden umzusetzen:

- **Sammelaktion für Flüchtlinge:** Nach unserer erfolgreichen ersten Sammelaktion sollen auch in naher Zukunft weitere folgen!
- **Aktionen zum Frauenkampftag (8. März):** Wie oben schon beschrieben sind wir als feministischer Richtungsverband in der Pflicht etwas für die Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau zu tun!
- **Neumitgliederseminar:** In den letzten Jahren konnten wir einen guten Zuwachs an Neumitgliedern gewinnen. Um diesen einen tiefergehenden Einblick in die Juso-Arbeit zu geben, wollen wir ein Neumitgliederseminar organisieren.
- **Aktion zum Tag der Befreiung (8. Mai):** Nach unserer Gedenkaktion im letzten Jahr wollen wir in diesem Jahr daran anknüpfen und mit mehreren Bündnispartnern eine größere Aktion planen.
- **Freizeit-Aktionen:** Juso zu sein bedeutet es nicht nur politisch zu arbeiten oder zu diskutieren, sondern auch mit Gleichgesinnten nette Freizeitaktivitäten durchzuführen. Der Spaß darf natürlich nie ins Hintertreffen geraten!
- **Aktion zum Gedenken am 9. November:** Auch hier wollen wir an vergangenen Aktionen anknüpfen und dafür sorgen, dass die Verbrechen während der Nazizeit nicht in Vergessenheit geraten.

Einstimmige Annahme

Antrag II

Weiterleitung an:

UB-Parteitag der SPD Hameln-Pyrmont, Juso-Bezirkskonferenz, Juso-Landeskonferenz

Antragssteller: Sascha Schröder

Erhalt des eigenständigen Berufsbildes der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

Die Juso-Unterbezirkskonferenz möge beschließen:

Die Jusos Hameln-Pyrmont sprechen sich dafür aus, dass im neuen Pflegeberufegesetz das eigenständige Berufsbild der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege erhalten bleibt. Wenn die generalistische Pflegegrundausbildung stattfinden soll, dann muss im Gesetz eine ausreichende Spezialisierung bzw. Schwerpunktsetzung für die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege festgelegt werden, die der aktuellen Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Berufe in der Krankenpflege (2003) entspricht. Darüber hinaus fordern wir grundsätzlich mehr Anerkennung und Wertschätzung für diese Berufsbilder.

Begründung:

Im bisherigen Entwurf mit der generalistischen Pflegeausbildung wird nicht der Bedarf für die kompetente pflegerische Versorgung von Frühgeborenen bis Jugendlichen und ihren Familien gesichert. Der allgemeinen Pflegegrundausbildung müsste sich eine spezialisierte Weiterbildung anschließen, deren Kosten bisher nicht geklärt und voraussichtlich auch nicht gesichert ist. In Folge dessen würde z.B. für Kinderkliniken nicht mehr ausreichend qualifiziertes Personal zur Verfügung stehen. Die Auszubildenden in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege müssen genügend Gelegenheiten haben, neben dem entsprechenden spezifischen Unterrichtsangebot, ihre pflegerische Handlungskompetenz bei Kindern unterschiedlicher Altersstufen zu entwickeln. Der Gesetzgeber hat die Pflicht, Kinder als Zukunft unserer Gesellschaft zu schützen. Der bisherige Beruf der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege leistet dazu einen wertvollen Beitrag, der auch zukünftigen Generationen erhalten bleiben sollte.

Einstimmige Annahme

Antrag III

Weiterleitung an:

UB-Parteitag der SPD Hameln-Pyrmont, zur
Bearbeitung an den AGV der Jusos Hameln

Antragssteller: David Henning

Hochschulstandort stärken und Hameln wieder attraktiv für junge Leute machen

Die Juso-Unterbezirkskonferenz möge beschließen:

Die SPD-Kreistagsfraktion im Landkreis Hameln-Pyrmont wird beauftragt sich für den Ausbau und Erhalt des Hochschulstandortes Hameln einzusetzen.

Begründung:

Der Landkreis Hameln-Pyrmont ist ein Landkreis der viele junge begabte Menschen hervorbringt, aber durch Mangel an Perspektive an andere Orte verliert. Deswegen sollte ein breiteres Hochschulangebot das Ziel für die Zukunft sein.

Gerade Studiengänge mit selten in Deutschland anzutreffenden Vertiefungen würden Hameln einen Anreiz für Jugendliche geben zu bleiben oder herzuziehen.

Auch das freizeitliche Angebot für Jugendliche könnte damit einen neuen Aufschwung erfahren.

Einstimmige Annahme

Antrag IV

Weiterleitung an:

UB-Parteitag der SPD Hameln-Pyrmont, Juso-Landeskonferenz, Juso-Bezirkskonferenz

Antragssteller: David Henning

Mehr Gesundheit, weniger Leistungsdruck! Schulsport soll endlich wieder Spaß machen

Die Juso-Unterbezirkskonferenz möge beschließen:

Die Jusos Hameln-Pyrmont fordern die Abschaffung von Sportnoten in der Unterstufe und die Integration regionaler Sportangebote in den Unterricht.

Begründung:

Schulsport ist ein Fach, welches zwischen SchülerInnen in der Beliebtheit sehr polarisiert. Während viele sich freuen damit ihren Schnitt effektiv zu verbessern, ist es für viele andere eine Qual dort mitmachen zu müssen.

Das Fach zeichnet sich besonders darin aus, den SchülerInnen das Thema Gesundheit und Bewegung näher zu bringen. Dies ist essentiell für heranwachsende und soll nicht angetastet werden.

Dennoch fühlen viele SchülerInnen Angst und Druck, wenn sie vor allen MitschülerInnen Leistungen erbringen müssen, gerade wenn sie selbst nicht besonders sportlich oder gar körperlich beeinträchtigt sind.

Deswegen sollte sich der Sportunterricht mehr an der Gesundheit und Steigerung der Fitness ohne zu Überfordern orientieren. Die SchülerInnen sollen Spaß am Sport haben und angeregt werden in ihrer Freizeit sportlichen Aktivitäten nachzugehen statt Angst vor Versagen und Leistungsdruck zu haben. Dazu soll auch auf regionale Vereine und Möglichkeiten eingegangen werden, damit die SchülerInnen Sportarten dort freiwillig fortsetzen können.

Sport soll als Spaß verstanden werden und nicht als aufgezwungenes Fach.

Weiterleitung an den UBV